

Veranstaltungen in Bielefeld

zum Verhältnis von Juden und Christen Deutschen und Israelis

2 / 2026



Gesellschaft für Christlich-
Jüdische Zusammenarbeit
Bielefeld e.V.

Deutsch-Israelische
Gesellschaft AG Bielefeld



Evangelischer
Kirchenkreis
Bielefeld



Jüdische Kultus-
gemeinde Bielefeld K.d.ö.R

Volkshochschule
Bielefeld



Jüdische Kulturtage
Bielefeld e.V.



Lesung

Donnerstag, 9. Juli 2026, 19 Uhr

"Sich fragen heißt lügen: Erich Mühsam"

Ulrich Kirchhoff und Holger Jenrich

Ev. Stiftskirchengemeinde Schildesche

Johannisstr. 13, 33611 Bielefeld

Eintritt frei

Er war Schriftsteller und Publizist, Jude und Revolutionär, Antimilitarist und Anarchist.

Den Nationalsozialisten war Erich Mühsam verhasst. Sie verbrannten seine Schriften und ermordeten ihn im Konzentrationslager Oranienburg.

Heute sind seine spitzzüngigen Verse, seine kämpferischen Schriften und sein politisches Wirken nur noch Wenigen bekannt.

Ulrich Kirchhoff und Holger Jenrich wollen das ändern. Zum Jahrestag seines Todes – die Nazis machten seinem Leben am 10. Juli 1934 ein Ende – erlauben sie sich eine Verbeugung vor Erich Mühsam mit Gedichten, Gesang und politischer Propaganda.

Ulrich Kirchhoff, lange Jahre Lehrer an allgemeinbildenden Schulen und Dozent in der Erwachsenenbildung für Philosophie und Literatur. Lebt in Lüchow-Dannenberg

Holger Jenrich, gelernter Tageszeitungsredakteur, Buchautor und Publizist. Lebt in Hannover und Lüchow-Dannenberg



Bundesarchiv Bild 146-1981-003-08

Veranstalter: GCJZ gemeinsam mit der Stiftskirchengemeinde Schildesche

Exkursion

Dienstag, 14. Juli 2026 Tagesfahrt nach Celle mit Besuch der Synagoge



Herzliche Einladung zu einer Tagesfahrt nach Celle mit Führung durch die älteste erhaltene Fachwerksynagoge in Niedersachsen, die wieder von der Jüdischen Gemeinde genutzt wird. Das Nachbarhaus ist als Museum hergerichtet.

Nach der Führung besteht noch die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken und einem Bummel durch die schöne Altstadt.

Treffpunkt: 10.20 Uhr in der Bahnhofshalle
Rückkehr gegen 19.30 Uhr in Bielefeld
Keine Kosten

Anmeldungen an cjzbi@web.de

Veranstalter: GCJZ Bielefeld

Ausstellung

20. September bis 4. Oktober 2026

„Das Jüdische Viertel“

Malerei von Vira Vaysberg

**VHS Bielefeld, Murnau-Saal, 3. Etage,
Ravensberger Park 1**



In der Synagoge

Die in Kiew geborene Künstlerin Vira Vaysberg setzt sich in ihrem Werkzyklus Das Jüdische Viertel mit der Erinnerung an das Massaker von Babyn Yar auseinander. Ausgehend von persönlichen Bezügen und kollektiven Erfahrungen der Kiewer jüdischen Gemeinschaft entstehen eindringliche Ölgemälde, die sich behutsam einem der größten Verbrechen der Schoa nähern.

Im Zentrum steht das Gedenken an den 29. September 1941. Zugleich erweitert der Zyklus den Blick auf jüdisches Leben, Erinnerung und Schicksal über diesen historischen Moment hinaus. Vaysbergs Arbeiten vermeiden bewusst Naturalismus und Pathos und entwickeln stattdessen eine eigene, sensible Bildsprache zwischen persönlicher Erinnerung und künstlerischer Reflexion.

Eröffnung: Sonntag, 20. September, 11:30 Uhr

Die Ausstellung wird während der Öffnungszeiten der VHS gezeigt. Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Jüdische Kultusgemeinde in Kooperation mit dem Verein Jüdische Kulturtage und der VHS Bielefeld – gefördert durch den Zentralrat der Juden

Lesung

Donnerstag, 24. September 2026, 19 Uhr

"Israelis in Berlin nach dem 7. Oktober"

Andrea von Treuenfeld, Berlin

Haus der Kirche

Markgrafenstr. 7, 33605 Bielefeld

Andrea von Treuenfeld hat 18 Israelis, die schon länger in Berlin leben, zu ihrem Leben, ihrer Geschichte und ihrem Selbstverständnis befragt. Die allermeisten von ihnen sind zwischen 1970 und 1990 in Israel geboren, einige haben einen Bezug zu Deutschland, weil ihre Eltern oder Großeltern oft die einzigen familiären Überlebenden der Shoa waren und als ihre Vorfahren nach Palästina (oder später Israel) geflüchtet oder ausgewandert waren. Alle Interviewten kamen alleine, etliche wegen eines Partners oder Partnerin, einige wegen beruflicher Interessen und manche/r hat mittlerweile in Berlin selbst eine Familie gegründet.

Die Interviews wurden in den ersten Wochen nach dem 7. Oktober 2023 geführt, deswegen spielt der Gaza-Krieg kaum eine Rolle. Die GesprächspartnerInnen erzählen von ihrem Aufwachsen in Israel, von den Gründen für ihr Weggehen und vor allem von den Gründen für ihr Bleiben in Deutschland.



Foto: Olga Blackbird

Andrea von Treuenfeld hat Publizistik und Germanistik studiert und als Kolumnistin, Korrespondentin und Leitende Redakteurin für Printmediengearbeitet. Heute ist sie freie Journalistin und Autorin in Berlin und schreibt Bücher über Israel und jüdisches Leben in Deutschland.

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und Ev. Erwachsenenbildung

Konzert

Sonntag, 27. September 2026, 17 Uhr

„Berlin goes Shtetl“ - Musik unserer Herzen

Trio Gurfinkel / Blumin-Sint / Blumina

Synagoge Beit Tikwa, Detmolder Str. 107

Eintritt: 10,- EUR, ermäßigt 8,- EUR



So ungewöhnlich die Instrumenten-Kombination Klarinette, Fagott und Klavier ist, so spannend und abwechslungsreich ist das Programm der drei jüdischen Musiker. Die Pianistin (und Echo-Preisträgerin) Elisaveta Blumina, die einen Ruf als (Wieder-)Entdeckerin vieler jüdischer Komponisten genießt, musiziert gemeinsam mit ihrem Sohn, dem jungen Fagottisten Emanuel Blumin-Sint (Preisträger vieler internationaler Wettbewerbe und 2024 Gewinner des Fanny-Mendelssohn-Förderpreises) und dem israelischen Klarinettisten Alexander Gurfinkel Werke von Mendelssohn, Gershwin und Glinka sowie des israelischen Komponisten Yuri Povolotsky. Darunter ist eine extra für sie komponierte Piafiana („Fantasy-Digest based on the Songs of Edith Piaf“) im Klezmerstil.

Gefördert durch den Zentralrat der Juden in Deutschland

Veranstalter: Jüdische Kultusgemeinde Bielefeld in Kooperation mit dem Verein Jüdische Kulturta-ge

Vortrag und Gespräch

Dienstag, 6. Oktober 2026, 19 Uhr

"Die Juden- und Dissidentenregister in Westfalen-Lippe"

Uwe Stander, Bielefeld

**Gemeindehaus Stiftskirchengemeinde
Schildesche, Johannisstr. 13, 33611 Bielefeld**

2017 begann die Online-Erschließung der Juden- und Dissidentenregister, die für das 19. Jahrhundert für Westfalen und Lippe in einem Umfang wie in anderen Regionen nur selten anzutreffen sind und ab 1809/1815 in rund 900 Registerbänden vorliegen. Das gemeinsame Projekt konnte Anfang 2026 abgeschlossen werden. Ohne die umfangreiche Mithilfe zahlreicher ehrenamtlicher Mitwirkenden hätte das Projekt nicht durchgeführt werden können.

Über die Seite <https://des.genealogy.net/juwel/search/index> sind jetzt die Geburts-, Hochzeits- und Sterbeeinträge der jüdischen Gemeinden Westfalens bis 1874 online recherchierbar.

Die Tiefenerschließung der westfälischen Juden- und Dissidentenregister ist nicht nur den Nachkommen und Angehörigen weltweit eine Erleichterung ihrer privaten Familienforschung, sondern sie ist auch für die Landes- und Ortsgeschichte bedeutsam.

Im Vortrag wird nicht nur der Bestand der Juden- und Dissidentenregister der Provinz Westfalen sowie des Fürstentums Lippe vorgestellt, sondern auch seine Nutzungsmöglichkeiten durch die Onlinedatenbank der Judenregister in Westfalen-Lippe, kurz JuWeL genannt, gezeigt.

Veranstalter: GCJZ gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für Genealogie im Historischen Verein für die Grafschaft Ravensberg, dem Heimatverein Schildesche und der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Bielefeld

Konzert

Sonntag, 11. Oktober 2026, 17 Uhr

Trio Delyria

Kammermusik zwischen Tradition und Gegenwart

Synagoge Beit Tikwa, Detmolder Str. 107

Eintritt: 10,- EUR, ermäßigt 5,- EUR



Mit „Mi Ha'Ish“ gestaltet das Trio Delyria einen Konzertabend, der Vergangenheit und Gegenwart miteinander ins Gespräch bringt. Werke von Joseph Haydn treffen auf Kompositionen der Gegenwart und eröffnen einen weiten musikalischen Raum zwischen klassischer Form, moderner Klangsprache und jüdischer Tradition. Im Zentrum steht die Frage „Mi Ha'Ish“ – „Wer ist der Mensch, der das Leben liebt?“ Ein Vers aus Psalm 34, der dem Programm seinen Namen gibt und sich wie ein leiser Faden durch den Abend zieht.

Das Trio Delyria besteht aus David Strongin (Violine), Uriah Tutter (Violoncello) und Elisha Kravitz (Klavier). Das Ensemble wurde 2020 von drei in Deutschland lebenden israelischen Musikern gegründet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verbindung von klassischem Repertoire mit Werken des 20. und 21. Jahrhunderts sowie auf der Wiederentdeckung jüdischer Komponistinnen und Komponisten.

Gefördert durch den Zentralrat der Juden in Deutschland

Veranstalter: Jüdische Kultusgemeinde Bielefeld

Ausstellung

9. bis 27. November 2026

#beziehungsweise

**Ceciliengymnasium (Verwaltungstrakt)
Niedermühlenkamp 5, 33604 Bielefeld**



Die ökumenisch verantwortete Kampagne „#beziehungsweise – jüdisch und christlich: näher als du denkst“ (möchte dazu anregen, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum wahrzunehmen. Auch und gerade im Blick auf die Feste wird die Verwurzelung des Christentums im Judentum deutlich. Mit dem Stichwort „beziehungsweise“ soll der Blick auf die aktuell gelebte jüdische Praxis in ihrer vielfältigen Ausprägung gelenkt werden. Die Kampagne entstand als ein Beitrag zum Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland.

Weitere Infos:

www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de.

**Ausstellungseröffnung mit Prof. Dr. Ursula Rudnick
am Montag, 9. November 2026, 13.15 Uhr**

Veranstalter: Ceciliengymnasium Bielefeld

Gedenkveranstaltung

Montag, 9. November 2026, 17.00 Uhr

**Gedenkveranstaltung am Standort
der ehemaligen Synagoge, Turnerstraße 5,
und anschließend im Großen Saal
des Neuen Rathauses**

Zur Erinnerung an den Judenpogrom in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 richtet die Stadt Bielefeld zusammen mit Bielefelder Schulen, der Jüdischen Kultusgemeinde, der Evangelischen und Katholischen Kirche, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft diese jährliche Gedenkveranstaltung aus.



Die brennende Synagoge an der Turnerstraße
Stadtarchiv Bielefeld Bestand 400,3 /Fotosammlung, Nr. 14-902-41

Vortrag und Gespräch

Dienstag, 17. November, 19 Uhr

"Die neue autoritäre Linke"

Nicholas Potter

VHS, Historischer Saal, Ravensberger Park 1

Sie gibt sich progressiv, tritt aber seit dem Angriff der Hamas auf Israel zunehmend demokratiefeindlich auf: die neue autoritäre Linke. Mit dogmatischem Eifer deutet sie radikalislamistische terroristische Gewalt zum dekolonialen Widerstand um. Propaganda und Desinformation autoritärer Regime oder zweifelhafter „Alternativmedien“ nimmt sie bereitwillig auf. Wer widerspricht, gilt schnell als Feind, gegen die Presse schürt sie Hass bis hin zu Mordaufrufen.



Nicholas Potter ist Journalist und Redakteur bei der "taz". Seine Artikel sind auch in Zeitungen wie dem "Tagesspiegel" und der "Jüdischen Allgemeinen" erschienen, im Ausland u.a. in "The Guardian" und "Haaretz". 2024 wurde er für den Theodor-Wolff-Preis, 2025 für den Deutschen Reporter:innenpreis nominiert.

Veranstalter:

VHS gemeinsam mit der GCJZ, der DIG, dem BgA und der Jüdischen Kultusgemeinde, im Rahmen der Reihe „anti:semitismus. Das Gerücht über die Juden“

Vortrag und Gespräch

Mittwoch, 25. November 2026, 19 Uhr

Biographische Miniaturen

"Die Denkerin"

Hannah Arendt und ihr Jahrhundert

Susanne Heim

VHS, Murnau-Saal, Ravensberger Park 1



Foto: Barbara Niggel Radloff

Hannah Arendt ist die Denkerin des 20. Jahrhunderts. In ihren Schriften wie in ihrem Leben spiegeln sich die tiefgreifenden Erschütterungen dieser Zeit: Aufstieg und Fall totalitärer Regimes, Flucht- und Fremdheitserfahrungen, aber auch hoffnungsvolle Neuanfänge prägten ihr gesamtes Denken. Doch Arendt wollte nicht nur berichten und bezeugen, sondern begreifen. Wie keiner zweiten gelang es ihr, die radikalen Brüche, existenziellen Verlusterfahrungen und unverhofften Chancen des dramatischen 20. Jahrhunderts zu verstehen - und zu leben.

Grit Straßenberger ist Professorin für Politische Theorie und Ideengeschichte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Veranstalter:

VHS gemeinsam mit der GCJZ, der DIG, dem BgA und der Jüdischen Kultusgemeinde, im Rahmen der Reihe „anti:semitismus. Das Gerücht über die Juden“

Vortrag und Gespräch

Freitag, 27. November 2026, 19 Uhr

"Die Abschottung der Welt"

Als Juden vor verschlossenen Grenzen standen

Susanne Heim

VHS, Murnau-Saal, Ravensberger Park 1



In Deutschland drangsaliert und verfolgt, versuchten viele Juden verzweifelt, sich ins Ausland zu retten. Doch potenzielle Zufluchtsstaaten schlossen ihre Grenzen und schotteten sich mit jeder weiteren deutschen Expansion stärker ab. Susanne Heim hat erstmals systematisch untersucht, welche perfiden Barrieren die freien Länder der Welt gegen die Flüchtlinge errichteten. Ihr anschaulich erzähltes Buch führt eindringlich vor Augen, warum nur so wenigen Juden die Flucht gelang - bis der NS-Staat die Emigration verbot und den Massenmord organisierte.

Susanne Heim, Historikerin und Politikwissenschaftlerin, war Projektleiterin der wissenschaftlichen Edition "Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933 bis 1945", Gastprofessorin in Wien und hat an einschlägigen Institutionen und Archiven in Jerusalem, Washington, Cincinnati und New York geforscht.

Veranstalter:

VHS gemeinsam mit der GCJZ, der DIG, dem BgA und der Jüdischen Kultusgemeinde, im Rahmen der Reihe „anti:semitismus. Das Gerücht über die Juden“

Jüdische Fest- und Fasttage 5786/5787

Rosch HaSchana (Neujahr)	12./13. September
Jom Kippur (Versöhnungstag)	21. September
Sukkot (Laubhüttenfest)	26. September bis 3. Oktober
Schemini Azeret (Schlussfest)	3. Oktober
Simchat Tora (Tora-Freudenfest)	4. Oktober
Chanukka (Weihefest)	5. bis 12. Dezember
[Beginn jeweils am Vorabend]	

Kontakt:

Deutsch-Israelische Gesellschaft Arbeitsgemeinschaft Bielefeld (DIG)

E-Mail: kontakt@dig-bielefeld.de

Homepage: www.dig-bielefeld.de

Evangelischer Kirchenkreis Bielefeld

Markgrafenstr. 7, 33602 Bielefeld

Tel.: 0521 - 58 37-0

Homepage: www.kirche-bielefeld.de

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V. Bielefeld (GCJZ)

Schneidemühler Str. 7e, 33605 Bielefeld

Tel.: 0521 - 329 28 95

E-Mail: cjzbi@web.de

Homepage: www.gcjz-bielefeld.de

Jüdische Kultusgemeinde Bielefeld

Detmolder Str. 107, 33604 Bielefeld

Tel.: 0521 - 12 30 83

E-Mail: info@juedische-gemeinde-bielefeld.de

Homepage: www.juedische-gemeinde-bielefeld.de

Jüdische Kulturtage Bielefeld e.V.

VHS, Ravensberger Park 1, 33607 Bielefeld

E-Mail: geschaeftsstelle@juedische-kulturtage-bielefeld.de

Homepage: www.juedische-kulturtage-bielefeld.de

VHS Bielefeld

Ravensberger Park 1, 33607 Bielefeld

Homepage: www.vhs-bielefeld.de